

## Anleitung

# WAS IST ZUKUNFTSKUNST?

Zukunftskunst bei Uwe Schneidewind  
und weitere Gedanken zur Transformationsforschung

## MATERIAL

Wandtafel/Smartboard, Präsentationsfolien für das Smartboard, Karten mit Zitaten

## ZEIT

Je nach Anzahl der verwendeten Zitate zwischen 30 und 60 min.

## ABLAUF (ZUSAMMENGEFASST)

1. **Brainstorming:** An die Tafel/das Smartboard wird das Wort ZUKUNFTSKUNST geschrieben und die Teilnehmenden werden aufgefordert, den Begriff zu definieren. Das Ergebnis wird stichpunktartig auf der Tafel/dem Smartboard festgehalten.
2. **Zitate:** Vorher von der Lehrkraft ausgewählte Zitate (siehe Druckvorlage) werden an Arbeitsgruppen verteilt und besprochen. Die zugehörigen Fragen werden gestellt und evtl. auch beantwortet. Jede Gruppe stellt ihr Ergebnis zur Diskussion. Es wird empfohlen, auch das titelgebende Zitat von Uwe Schneidewind zu verwenden. 20 bis 50 min.
3. **Diskussion:** Zum Abschluss wird noch einmal der Begriff ZUKUNFTSKUNST diskutiert. Dabei wird besonders der Begriff „Kunst“ als aktives, selbstwirksames Handeln beschrieben. 5 min.

5 MIN

20-50  
MIN

5 MIN

## ABLAUF (SCHRITT FÜR SCHRITT)

### 1. Gemeinsames Brainstorming

Arbeit im Plenum: Die Lehrkraft stellt die Frage Was stellt ihr euch unter dem Begriff Zukunftskunst vor? und schreibt den Begriff an die Tafel/Smartboard. Die Beiträge der Klasse werden am Smartboard oder an der Tafel gesammelt.

Als Anregung können die folgenden Inputs am Smartboard eingeblendet werden (PP-Präsentation Zukunftskunst, Folie 2).

### *Input 1: Definition Zukunft*

**Die Zukunft** ist die Zeit, die subjektiv gesehen der Gegenwart nachfolgt. Das Wort geht auf das Verb kommen zurück und hatte im Mittelhochdeutschen noch eine religiöse Dimension im Sinne eines bevorstehenden „Herabkommens Gottes“ (...). Forschungsansätze, die sich (...) mit Zukunft befassen, werden als Zukunftsforschung und Futurologie bezeichnet.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Zukunft>, zuletzt aufgerufen am 10.9.2024

### *Input 2: Definition Kunst*

**Kunst** ist ein menschliches Kulturprodukt, das Ergebnis eines kreativen Prozesses. Das Kunstwerk steht meist am Ende dieses Prozesses, kann aber auch der Prozess bzw. das Verfahren selbst sein. So wie die Kunst im gesamten ist das Kunstwerk selbst gekennzeichnet durch das Zusammenwirken von Inhalt und Form. Ausübende der Kunst im engeren Sinne werden Künstler:innen genannt.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kunst>, zuletzt aufgerufen am 10.9.2024

Zum Abschluss des Brainstormings wird die Definition des Begriffes „Zukunftskunst“ von Uwe Schneidewind vorgelesen oder als Folie präsentiert (Folie 3).

### *Input 3: Zukunftskunst nach Uwe Schneidewind*

**Zukunftskunst** ist die Fähigkeit, kulturellen Wandel, kluge Politik, neues Wirtschaften und innovative Technologien miteinander zu verbinden.

Quelle: Uwe Schneidewind, Professor für Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit, in: Die Große Transformation - Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels, <https://www.zukunftskunst.eu/buch>, zuletzt aufgerufen am 10.9.2024

Die blau hinterlegten Stellen der drei Begriffsdefinitionen sind als Gedankenstütze auch während der folgenden Arbeit an den Zitaten zu sehen (Folie 4).

## 2. Zitate

Gruppenarbeit in Gruppen bis zu 4 Schüler:innen. Suchen Sie Zitate aus, die Sie angemessen finden und drucken Sie diese aus. Es wird empfohlen, auch das titelgebende Zitat von Uwe Schneidewind zu verwenden. Es befinden sich jeweils 2 Zitate auf einem DIN A4-Blatt. Jede Gruppe erhält eine Karte (DIN A5) mit einem Zitat.

Die Aufgabe lautet:

*Lest das Zitat. Formuliert eine Frage an den Autor/die Autorin oder benutzt die Beispielfrage. Recherchiert. Findet ihr eine Antwort?*

Als Hinweis befinden sich auf jeder Karte eine mögliche Frage und evtl. Begriffserklärungen.

## 3. Diskussion im Plenum

Folie 5 zeigen oder vorlesen:

*„Kunst bzw. der künstlerische Prozess zeichnet sich vor allem auch dadurch aus, dass Menschen ins Handeln kommen, sich als selbstwirksam und aktiv erleben.“*

Quelle: Annette Schäfer: *Kunst für die Seele*, hier: S. Magsamen/I. Ross, in: *Psychologie Heute*, Julius Beltz GmbH&Co. KG, Weinheim, Heft 11/2023

Als Diskussionsgrundlage können folgende Fragen gestellt werden:

- Was könnte das für die Zukunftskunst bedeuten?
- Fühlt ihr euch gut gerüstet für die Zukunftskunst?
- Was braucht ihr dafür?

